



Gastbericht

Koks berichtet

Er, die 3 Echt'n, oder:

Wie ich zu meinem Schnuller kam



Chapter 1: ER

Bran, mitten in Rumänien. Es ist 06.10 Uhr. In dem verschlafenen Ort ist es noch ruhig. Nur ein paar Kühe, Schafe, Pferde, Hunde, Eingeborene und Zweitakter sind zu hören. Die Sonne steht bereits 2 Finger breit über dem Horizont. Verstehe nicht, wie ER seine gediegene Behausung auf einen Hügel stellen konnte, wo ER doch gar kein Sonnenlicht verträgt. Und die Gluthummel strahlt jetzt schon, dass man einen Äthiopier röntgen könnte. Na egal, ER wird dem Architekten schon seine Meinung gesagt oder gesaugt haben.

**A echta Beika braucht a Peckal
(Anmerkung der Redaktion)**

Mich reißt es aus dem Schlaf. Präsi und ich haben gestern Abend schon Vorbereitungen getroffen. Alles versperrt und Möbelstücke die nicht angeschraubt oder sonst fest mit Wänden verbunden waren, vor die Eingangs- und Balkontüre gezerrt. Aus Sicherheitsgründen teilten wir diesmal das Doppelbett nicht gemeinsam. Ich machte es mir auf dem Notbett bequem. Man muss schließlich die Angriffsfläche vergrößern. Und, sollte einer von uns von dem Malariaauger gebissen werden, hat der Andere zumindest keine Chance zu fliehen, ist ja alles verbarrikadiert. Verdammt, ich weiß noch immer nicht ob ich noch lebe oder schon unter den Untoten wandle. Würde mich ja nicht wirklich stören. Hat ja auch seine Vorteile. Könnte wieder Rennen am Ring fahren. Ur-spät den Anker werfen und wenn's nicht klappt, was soll's. Rauf und auf ein Neues. Nachteil: Kann nur Nachtrennen fahren. Arschkalt und kein Gripp. Muss Bridgestone oder Michelin anrufen. Die sollen mir was zusammenmischen. Aber eines ist mir aufgefallen in dieser verschlafenen Ortschaft als wir gestern am Abend ankamen. Du kriegst nicht ums Verrecken irgendwo eine Blutsuppe oder a Blunzn. Der Alte muss da irgendwas gedeichselt haben. Die Rezeptionistin von unserer Pension hat zwar gesagt ER sei nicht da, aber wer glaubt denn schon Rumänen was. Ich mein, wenn'st mit einem Hunderter durch die Ortschaften pressen musst, damit dich kein Sattel überholt, wer glaubt dann einer Aussage, „ER“ ist ist gar nicht da? Sechs Neue mit Ihren Maschinen. Frischblut quasi. Des kann ma alles brauchen. Die 6 Austrianer und die Maschinen. Schleppe mich ins Bad. Muss schauen ob ich noch ein Spiegelbild habe. Zum Glück bin noch sichtbar. Nein, Schei... das ist ja das Bild der Vorfahren von dieser Pension. Is ja gar nicht der Spiegel. Endlich, finde den Mirror im Bad. Kann mich sehen, also lebe ich noch. Aber wie schaut's mit dem Präsi aus? Der liegt so komisch im Bett. Bis oben hin zugedeckt, kein Muckser, kein Schnarcher eigentlich überhaupt nix. Lebt der no? Wird er mich gleich beißen wenn ich ihn liebevoll wecke? Dazu sei gesagt dass wir uns gegenseitig immer liebevoll wecken (aber dazu später). Shit, was mach ich jetzt? Wenn ich die Möbel verrückte hört er das und wird vielleicht gleich munter. Und wenn ja, dann kann ich gleich wieder an's Ringfahren denken (siehe oben). Muss mir was einfallen lassen. Hab's: Wenn ich den Vorhang vom Balkon schnell aufreiss, dann gib'ts sicher einen Spaß.



Entweder es macht einen riesen Bascher und der Präsi löst sich in Rauch und Asche auf oder aber er lächelt mir ein liebes „Guten Morgen“ entgegen. Ich probiers einfach. Der ultimative Vampistresstest muss her. Überwinde mich und reiß den Vorhang auf. Das Licht der bereits drei Finger breit über dem Horizont stehenden Sonne schießt in den Raum und erhellt ihn, als ob tausend Paparazzi gleichzeitig auf den Auslösen drücken würden. Den Präsi reißt es aus dem Schlaf, sitzt wie eine Piroška steif im Bett und schreit „What's UP“ und kurz drau „Oida, bist du deppat?“. Zum Glück, kein Paff, kein Rauch, keine Asche, der Alte lebt. Herrlich, wir sind am Leben und können weiter am Kabel ziehen. Zumindest mal wir zwei. Soviel zum liebevollen gegenseitigen Wecken. Das lief auf unserer Reise fast täglich so. Bin froh, dass ich mit dem Präsi ein Zimmer teile, weil er auf der gleichen Welle schwimmt wie ich: Schalter aus: Schlafen, Schalter ein: Munter. Und wenn wir noch so einen Blödsinn beim munter werden ausgeheckt haben, es war immer das Gleiche, Just Fun. Die Anderen hätten mich (aber den Präsi auch) glaub ich, gelyncht. Drum haben der Präsi und ich dann unsere vier RIGE (von RIGPEK) einem sanften Test unterzogen um feststellen zu können ob sie unter uns oder den Untoten weilen. Wir haben uns im Garten (im Schatten) bereits unser Frühstück servieren lassen und jedes Mal wenn ein R, I, G oder E zu uns stieß ließen wir ihn kurz durch die Sonne gehen. Nachdem es bei niemandem geraucht oder gestaubt hat, waren wir alle glücklich (hauptsächlich der Präsi und ich ggg) und konnten so unsere Reise frohen Mutes fortsetzen.



...na dann beiß ma uns selber

Chapter 2 Die drei Echtn (G.A.A.S. - Zeitung)

Als dann, die G'schicht is ah jene, des waß ah jeder, denn es liegt doch auf der Hand, es war mit BMW und Offroad fahren net immer leicht in diesem Land. Drum hot sich der Inschenör mit zwa weitem Echtn gedocht sie fahren einmal kurz gen Osten, weil da kann man no fahren wo und vor allem wie man will. Mit dabei auch noch der Günter und der Ruz. Da Inschenör hat mich zwar im Winter 2011 schon einmal gefragt, aber da ich ja ein viel



beschäftigter Mann bin, hatte ich vorerst einmal keine Zusage machen können. Wie's der Teufel so will, ergab sich gerade ein Loch (habe ich bereits im Jänner erfahren) zum angeführten Reisettermin und so fragte ich vorsichtig beim Inschinör nach, ob denn die Mitfahrgelegenheit noch bestünde. Der Inschinör machte gar keine Umstände, weil er ja ein ur-leiwaunder Kumpel is und gab gleich das telefonische OK für mich. Ich mein, es is ja nicht so einfach, weil der hat ja alles geplant bzw. die Unterkünfte rausgesucht und überhaupt. Fand ich schon damals ur-toll. Na jedenfalls hab' ich mir gedacht, da muss ich was beitragen und habe einen Namen für unser Unternehmen kreiert. **RIGPEK** (so ähnlich wie **RAT-Pack** mit dem kleinen Sammy Davis Jr.) Ergab sich bei uns aus den Vor- bzw. Spitznamen. **Ruz-Ischinör-Günter-Präsi-Enzo** und **Koks** (des bin i, der Schreiberling). Habe Aufkleber und Leibchen machen lassen um uns auch später noch daran zu erinnern. Außerdem find ich, gehört das zu so einem Unternehmen dazu. Wurde von allen sehr freundlich aufgenommen (ich mein, ich komm ja aus einem anderem Club; MBC) und wusste

-  Austria
-  Hungary
-  Romania
-  Bulgaria
-  Turkey
-  Greece



-  Macedonia
-  Serbia
-  Bosnia/Herzegovina
-  Montenegro
-  Croatia
-  Slovenia



T-Shirt vorne
hinten: Siehe oben

vorher so gar nicht, dass der Inschinör und der Enzo auch bei den Echt'n sind. Kannte lediglich den Präsi und den auch nur von gelegentlichen Benzingesprächen bei kurzen Treffs entweder vom MBC oder im PSV. Den Inschinör, den Günter und den Ruz kenne ich ja eh schon länger. Mit denen kannst Rösser stehlen (ich und der Günter ja weniger -weil Bullen) aber ihr wisst schon wie ich das meine. Na jedenfalls haben wir uns dann zu Bespre- chungen getroffen und die Reise abgestimmt, wer was macht und

wer was mitnimmt. Und dabei kristallisierte sich dann raus, dass ich mit dem Präsi ein Zimmer teile. Da wurden mir die schaurigsten Geschichten erzählt, wie der schnarcht und keiner mit ihm in einem Zimmer schlafen kann und so. Oh Graus1 Also eines möchte ich hier mit aller Deutlich-keit sagen oder besser schreiben:

„Der Präsi schnarcht nicht im Geringsten“.

Hab ja schon mit vielen Leuten Zimmer oder Kojen geteilt, aber so was von tot is noch nie jemand neben oder mit mir in einem Bettchen gelegen. Hab' mir manchmal gedacht, ich muss jetzt was unternehmen, vielleicht lebt der gar nimmer. Wollt einmal sogar den DEFI aus der Wand reißen und ihn wiederbeleben. Kurz zuvor hat er jedoch einen Zucker gemacht und ich hab's mir anders überlegt. Tja und wie es sich herausstellte, war das genau die richtige Entscheidung mit IHM ein Kämmerchen zu teilen. Der is genau so drauf wie ich (siehe Chapter 1 - das mit dem lynchen und so) und überhaupt, de drei Echt'n san a Hammer. Da Enzo war ständig nur am filmen (der muaß bei de Echtn so was wie ah SPIELBERG sein) und schiebt so nebenbei ganz kleine aber wirksame Wuchtl'n, da Inschinör is sowieso ah Wahnsinn. Kenn nicht amal eine Handvoll Leute die so super und easy unterwegs

sind. Na und den Präsi brauch ich eh net beschreiben. Theater von in der Früh bis am Abend. Nicht zu vergessen unsere nicht so auf Stress unterwegs gewesenen Ruz und Günter. Der ahne (Günter) schiebt ganz easy Bemerkungen ausse (des während der Fahrt am Funk) dass dich fast vom Bock reißt und der Andere (Ruz) wird zur Diva wenn er nix zum Essen kriagt. Drum haben wir ihn auch so getauft. Wer die Werbung mit dem Snickers schon gesehen hat, weiß wovon ich spreche. Und da Ruz hat den Fehler gemacht einmal beim Tanken sich einen Snickers zu kaufen. No mehr hat er net braucht. Seitdem war er die Diva. Und zur Verdeutlichung wegen dem Günter: Wir fahren gerade durch Lavamünd/Kärnten. Da Günter fragt: „Waß wer, wie der Vulkan ghaßen hot, der do einmal gestanden is?“ Da Präsi ansatzlos „Franz“, Günter: „Danke“. Ich wär fast in den Acker gerauscht vor lauter Lachen. Des is aber de ganze Zeit so gangen. Dazwischen ham wir auch noch Quiz und sonstiges am Funk gespielt, wenn net grad was zum herbrennen oder Offroad angesagt war. Tja und die G.A.A.S Zeitung muss ich ja auch noch erwähnen. Ich habe die ja nicht gekannt. Da Präsi legt ma de in Thassos zum Lesen auf meine Liege einsteilen er mit ana Tauchergruppe irgendwohin aufs Meer ausse foahrt und irgendwas mocht. Na jedenfalls hab ich mir die durchgelesen und war erstaunt wie guat die gemacht is. Als er dann von irgendwo zruckkummt und ich ihn für Eure Zeitung lobe, ladt er mich ein, doch einen GAAS-Artikel zu schreiben. Und des mocht ich hiermit. Hob ma gedocht, ich schreib ein paar persönliche Eindrücke, weil den Bericht schreibt er ja eh selber.



Chapter 3: last Chapter...die Sache mit dem Schnuller

Also es is so: Weil ich und der Günter ja Bullen sind und die in Wien einen eigenen Brauch haben, wurde das vom Ruz gleich eins zu eins übernommen. Natürlich mit Absprache des Touren Guide's - Inschinör. Die MOT-Wien (des san die Männer oder Frauen- ah richtige Quotenregelung haben die noch nicht, also eher Männer) bestehend aus Polizisten die a blaue Uniform trogen und sich dann in schwarze Lederkluffen mit weißen Helmen schmeißen und auf Red Bull- Dosen uns des Leben erschweren. Na den Satz muasst da ah auf der Zungen zergehen lassen. Die MOT-ler haben einen Brauch. Wenn einer die erste Ausfahrt mit der Gruppe macht (Neuling quasi), dann muss er einen Schnuller tragen. Und zwar die ganze Ausfahrt. Egal ob da ein Staatsbesuch oder sonst eine Fahrt ist. Na und des haben's mit dem Günter und mir natürlich ah ge-macht. Weil wir das 1. Mal mit den Echt'n (die Mehrheit bestand daraus) unterwegs san, musste ich einen roten und der Günter (weil er ja Rapidler is) einen grünen Schnuller tragen. Und des die ganze Ausfahrt über. Wir haben's aber mit Humor genommen und den Schnuller in Ehren getragen. Außerdem hatten wir alle Aufmerksamkeit (egal wo) und des hat auch was...

Euer KOKS
Fotos: RIGPEK

